

„Kann schönern Baam gibt's nett wie ann Vuglbeerbaam“



1. Kann schönern Baam gibt's nett wie ann Vuglbeerbaam,
baam, Vuglbeerbaam, ann Vuglbeerbaam! Es
wärd aa su leicht nett ann schönern Baam gaam,
schönern Baam gaam, ei-cho! Ei-
cho, ei-cho, ann Vuglbeerbaam, Vuglbeerbaam -
baam, Vuglbeerbaam, ei-baam, ei-cho!

2. Vor'n Booder sann Haus stett a Vuglbeerbaam, Vuglbeerbaam, Vuglbeerbaam, dou sitzt unnern Booder sei Weiberl dernahm, Weiberl dernahm, eicho! Eicho ...

3. Na, laßt sie nerr sitzn, sie schläft ja derbei, schläft ja derbei, sie schläft ja derbei und hott sie's verschloofn, no holn mer sie rei, holn mer sie rei, eicho! Eicho ...

4. Und wenn ich moll g'schtorm bin, ich wers nitt derlaam, wers nitt derlaam, so pflanz auf mei Grab fei ann Vuglbeerbaam, Vuglbeerbaam, eicho! Eicho ...

5. Denn kann schönern Baam gibts nett, wie ann Vuglbeerbaam, Vuglbeerbaam, wie an Vuglbeerbaam; es kann aa su leicht nett ann schönern Baam gaam, schönern Baam gaam, eicho! Eicho ...

Quelle: Zachmeier, Erwin; Zachmeier, Franziska (Hgg.): Die Liedersammlung des Christian Nützel : Erster Band. München: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege 1987. (= Lied, Musik und Tanz in Bayern 32), S. 146.